

ENERGIE-MAGAZIN

für Schneverdingen, Neuenkirchen & umzu

**gaskrise-
tipps.de**

So sparen
Sie clever!



HEIDJERS STADTWERKE

VON HIER FÜR UNS.

FÜR UNS ALLE

mit Energie und Engagement –
Hand in Hand in eine sichere Zukunft



Lassen Sie sich von uns beraten:
[gaskrise-tipps.de](https://www.gaskrise-tipps.de)



Interview mit Kerstin Andreae



Die BDEW-Hauptgeschäftsführerin ist Energieexpertin der Energieversorger. Sie und ihr Team sprechen der Bundesregierung Empfehlungen aus. Im Gespräch beantwortet sie wichtige Fragen und zeigt Wege aus der Krise auf.

Solkraft vom Dach

Einspeisen lohnt sich wieder

10 Energiespartipps!

So sparen Sie Strom, Gas und Geld

Staatliche Förderung

Geld für energetische Sanierungen

Worte von Lars Klingbeil



Der Bundestagsabgeordnete versichert: Wir arbeiten daran, diese Krise zu lösen. Dazu gehört auch, wie wir die Menschen in dieser schwierigen Situation unterstützen können. Bleiben wir solidarisch und haken uns unter.



*„Die Lebensqualität vor Ort,
das ist unser Fokus.“*

MEIKE MOOG-STEFFENS

Bürgermeisterin von Schneverdingen

CARLOS BRUNKHORST

Bürgermeister von Neuenkirchen



Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

die Bewältigung der aktuellen Energiekrise, verbunden mit den steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten, ist eine schwere Belastung für uns alle und eine große Herausforderung, die wir jedoch gemeinsam meistern werden. Davon sind wir überzeugt!

Die Energiewende ist eine generationenübergreifende Aufgabe, die großes Engagement erfordert und zugleich auch viele Chancen bietet. Wir können diese Herausforderung nur bewältigen, wenn wir bereit sind, in unserem persönlichen Wirkungsumfeld Änderungen vorzunehmen und die Energiewende auch im Kleinen, ganz konkret in Schneverdingen und Neuenkirchen, umzusetzen. Ausschlaggebend sind dabei die Kompetenz, das Engagement und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen sowie Unternehmen. Wir setzen auf Ihre Bereitschaft, die Energiewende gemeinsam zu gestalten.

Sowohl Neuenkirchen als auch Schneverdingen wollen möglichst schnell klimaneutral werden, damit unsere Region lebens- und lebenswert bleibt und unsere Kinder hier eine Zukunft haben. Dafür engagieren wir uns durch vielfältige Maßnahmen.

Dieses Energie-Magazin haben die Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen, Ihre Heidjers Stadtwerke, mit vielen Bürgerinnen und Bürgern realisiert. Es soll Sie beim Energiesparen unterstützen. Energieeinsparung ist kein neues Thema, in der aktuellen Lage aber wichtiger denn je, da jede eingesparte Kilowattstunde zählt. Darüber hinaus soll das Magazin Sie über Zusammenhänge der Energieversorgung und Zukunftslösungen informieren.

Wir wünschen Ihnen nun wertvolle Inspirationen und Erkenntnisse beim Lesen.
Herzliche Grüße

Ihre Meike Moog-Steffens

Ihr Carlos Brunkhorst

Inhalt

04 DIE ENERGIEEXPERTIN IM GESPRÄCH

Kerstin Andreae beantwortet
Fragen der Gaskrise

06 ENERGIESPAREN – GANZ EINFACH! Zehn Tipps für die kalte Jahreszeit



08 UNSERE GESCHÄFTSWELT Das setzen Firmen in der Heide um

10 DIE WELT DER HEIDJERS STADTWERKE Sehen, wo sich der Energie- versorger engagiert

12 STAATLICHE FÖRDERUNG So unterstützt Sie das Land Niedersachsen



**Wir sind
für Sie da.**

Bei Fragen
sind wir persönlich oder
telefonisch für Sie da unter:

05193 - 98 88-0

oder per E-Mail

info@heidjers-stadtwerke.de

13 SONNENSTROM – ENERGIE VOM EIGENEN DACH Einspeisen rentiert sich wieder

14 ZIELE DER STADTWERKE Aufsichtsratsvorsitzender Jan-Kosta Recksiek und Geschäftsführer Lars Weber erklären die Strategie

15 NAHWÄRME So funktioniert dezentrales Heizen

16 ELEKTRISCH FAHREN Der Umstieg auf E-Auto oder E-Schwalbe lohnt sich



17 ZUKUNFT GAS-INFRASTRUKTUR Ingenieur Philipp Rosenthal erklärt, was nach Erdgas kommen kann

18 SOZIAL & NACHHALTIG Das Deutsche Rote Kreuz und die Tafel setzen sich für Menschen ein

19 WORTE VON LARS KLINGBEIL Bundstagsabgeordneter des Wahlkreises



Bildnachweise:
Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH,
Fotostudio Saskia Schutter, Oliver Vosschage,
iStock, AdobeStock

Redaktion:
Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH,
trurnit Pressewerk GmbH

Konzept & Gestaltung:
B:SIGN GmbH

DIE ENERGIEEXPERTIN IM GESPRÄCH



KERSTIN ANDREAE

BDEW-Vorsitzende der
Hauptgeschäftsführung

Die Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) beantwortet drängende Fragen der Gaskrise. Als größter Verband der deutschen Energie- und Wasserbranche bezieht der BDEW häufig Stellung zu Entscheidungen der Bundesregierung und spricht dieser Empfehlungen aus.

„Stadtwerke sind Garant für eine sichere Energieversorgung in schwierigen Zeiten.“

Gaskrise – und nun? Was wird aus der Brückentechnologie Gas? Was heißt das für die Energiewende?

KA: Auf lange Sicht bleibt Gas weiterhin ein wichtiger Partner für die erneuerbaren Energien auf dem Weg zur Klimaneutralität. Um die Versorgungssicherheit sowie die Stabilität im Stromsystem zu gewährleisten, brauchen wir auch weiterhin gesicherte Leistung in Form von brennstoffbasierten Kraftwerken. Die Zukunft liegt allerdings nicht beim Erdgas, sondern bei erneuerbaren Gasen, wie Biomethan und Wasserstoff: Mittel- und langfristig können Gaskraftwerke mit Wasserstoff oder Biomethan und damit klimaneutral betrieben werden.

Welche Rolle haben Energieversorger wie Heidjers Stadtwerke aus Ihrer Sicht in der Energiekrise?

KA: Stadtwerke haben in dieser Krise eine ganz wichtige Rolle, denn sie sind Garant für eine sichere Energieversorgung in schwierigen Zeiten. Um diese wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge erfüllen zu können, brauchen die Stadt-

werke in der aktuellen Lage aber staatliche Unterstützung. Denn sie haben mit extrem stark steigenden Preisen für die Beschaffung von Strom und Gas zu kämpfen. Die Bundesregierung muss deshalb den schon bestehenden staatlichen Rettungsschirm vereinfachen und erweitern, damit ihn auch die Stadtwerke nutzen können.

Preiskrise und Solidarität? Welche Entlastungen der Regierung für Haushalte und Betriebe halten Sie für nötig und realistisch? Und warum?

KA: Wichtig sind jetzt gezielte staatlich finanzierte Entlastungen der besonders betroffenen Haushalte, zum Beispiel durch Mehrwertsteuersenkung auch auf Strom und Fernwärme. Dies entlastet direkt und unbürokratisch und insbesondere die unteren und mittleren Einkommen proportional stärker. Es ist gut, dass die Bundesregierung nun auch Soforthilfen für den Mittelstand auf den Weg gebracht hat. Er ist nicht nur hier in der Region, sondern in ganz Deutschland das Rückgrat der Wirtschaft.

Strom- und Gaspreisbremse: Wie bewerten Sie die Instrumente, auch aus Sicht der Umsetzbarkeit für Energieunternehmen?

KA: Eingriffe in den Energiemarkt sind hochriskant und sollten nur unter genauer Prüfung der teilweise gravierenden Neben- und Langzeitwirkungen erfolgen. Wichtig sind jetzt gezielte staatlich finanzierte Entlastungen der besonders betroffenen Energiekonsumenten und Verbraucher. Preisdeckel würden zu einer weiteren Verunsicherung im Hinblick auf dringend für die Überwindung der Energiekrise erforderliche Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Wasserstoff und Stromspeicher führen.

„Eingriffe in den Energiemarkt sind hochriskant“

Was bedeutet die Krise für die Wärmewende?

KA: Die aktuelle Situation zeigt uns, dass wir auch in der Wärmewende schneller werden müssen, um möglichst bald unabhängig von russischem Gas und Öl zu werden. Wichtig hierfür ist ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energien, aber auch ein schneller Hochlauf von Wasserstoff. Gemeinsam mit grünem Strom in Wärmepumpen und grüner Fernwärme kann Wasserstoff Teil einer klimaneutralen Wärmeversorgung der Zukunft werden. Die Dekarbonisierung der Gasversorgung, der Hochlauf von Wasserstoff und die kommunale Wärmeplanung müssen dazu Hand in Hand gehen und integriert betrachtet werden.

Wege aus der Krise?

Was muss und kann jetzt schnell passieren?

KA: Die Energiewirtschaft arbeitet intensiv und mit hohem Tempo daran, die Bezugsquellen für Gas zu diversifizieren. Dazu gehört auch der direkte Import von Flüssigerdgas (LNG) über spezielle Tanker nach Deutschland. Um gut durch den Winter zu kommen, ist es aber auch wichtig, die Speicher so weit wie möglich zu füllen. Und es geht darum, den Gasverbrauch weiter zu senken. Hier kann und muss jeder mithelfen. Um langfristig unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden, müssen wir den Ausbau der erneuerbaren Energien noch konsequenter vorantreiben.



Spezielle Tanker können Flüssigerdgas (LNG) nach Deutschland bringen.



ENERGIESPAREN – GANZ EINFACH!

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat zum Energiesparen aufgefordert. Aus gutem Grund. Russisches Gas ist unsicher. Dann müssen wir mit weniger klarkommen. Wenn jeder spart, bleibt genug für Lebenswichtiges.



01

Heizung warten lassen

Wenn die Heizung gluckert, muss sie entlüftet werden. Das sorgt für eine gleichmäßige Wärmeverteilung und senkt den Energieverbrauch um bis zu 15 Prozent. Noch mehr bringt ein hydraulischer Abgleich vom Fachmann; am besten einmal im Jahr.

02

Zimmertemperatur senken

Die Heizung runterdrehen macht sich auch in der Geldbörse bemerkbar: Schon ein Grad Celsius weniger spart sechs Prozent Heizkosten.

03

Umwälzpumpe zeitweise ausschalten

Die Umwälzpumpe in Heizsystemen lässt Wasser zirkulieren. Wird nicht geheizt, frisst sie jedoch unnötig Strom. Schalten Sie daher die Pumpe im Sommer und nachts aus – idealerweise per Zeitschaltuhr.

04

Mehrmals täglich Stoßlüften

Zum Lüften alle Fenster für ein paar Minuten ganz aufmachen: Das sorgt für bestmöglichen Luftaustausch und spart Energie. Dauergekippte Fenster sind Energiefresser und Schimmelförderer.



05

Backen mit Restwärme

Bei einer Backzeit ab 40 Minuten kann der Ofen die letzten zehn Minuten ausbleiben – die Restwärme reicht für die Zubereitung von Kuchen, Pizza und Co. aus.



06

Gefriergeräte eisfrei halten

Bereits eine fünf Millimeter dicke Eisschicht erhöht den Stromverbrauch um bis zu 30 Prozent. Deshalb gilt: Kühl- und Gefrierschränke regelmäßig abtauen.



07

Waschen mit niedrigerer Temperatur

Waschen bei 30 statt 40 Grad reicht bei leicht verschmutzter Wäsche vollkommen und spart bis zu 40 Prozent der Energiekosten.

08

Wäsche trocknen an der Luft

Wäsche aufzuhängen statt maschinell zu trocknen spart Energie und senkt durch Verdunstung die Umgebungstemperatur – perfekt für heiße Sommertage.



09

Stand-by-Modus vermeiden

Für alle Elektrogeräte gilt: ganz ausschalten und am besten Stecker raus. Immer dann, wenn sie nicht benötigt werden. Denn die meiste Energie spart man dort, wo keine verbraucht wird.

10

Kürzer und kälter duschen

Baden verbraucht im Schnitt dreimal so viel Energie wie Duschen. Daher gilt: lieber Duschen und das am besten so kurz wie möglich. 5 statt 7 Minuten Duschen bringt eine Ersparnis von 30 Prozent; 37 Grad Celsius statt 40 Grad Celsius Wassertemperatur bringt nochmal 10 Prozent Ersparnis. Auch sparsame Duschköpfe helfen den Energie- und Wasserbedarf zu reduzieren.

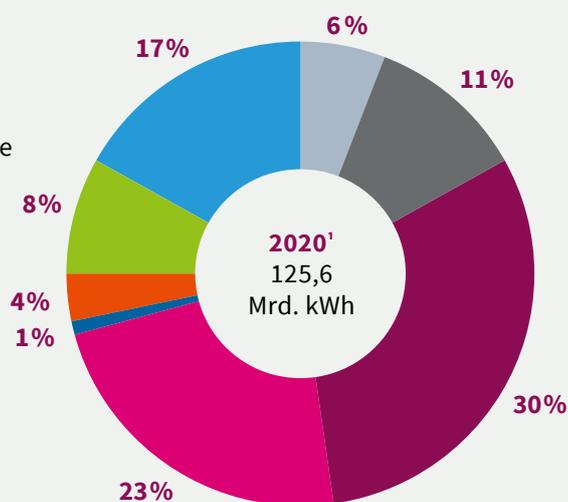


Stromverbrauch der Haushalte

Stromverbrauch der Haushalte nach Anwendungsbereichen

Die meiste Energie verbrauchen deutsche Haushalte dort, wo sich Temperaturen ändern. Heizung und Warmwasser bieten daher das größte Einsparpotenzial.

- Heizung
- Warmwasserbereitung
- Kochen, Trocknen, Bügeln und sonstige Prozesswärme
- Kühl- und Gefriergeräte, sonstige Prozesskälte
- Klimakälte
- Mechanische Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Informationen und Kommunikation



Quellen: AG Energiebilanzen, BDEW; Stand 07/2021

¹vorläufig

WAS SAGT UNSERE GESCHÄFTSWELT?

Energiesparen ist das Gebot der Stunde, damit wir alle in Deutschland möglichst gut durch den nächsten Winter kommen. In Schneverdingen und Neuenkirchen tragen dazu auch kräftig lokale Firmen bei, manche sogar sehr erfinderisch.

REINHARD MÜLLER

Geschäftsführer der Heideschlachtereier Dehning

„Wir arbeiten mit **Wärmerückgewinnung**. Ein Wärmetauscher leitet die Abwärme, die beim Wurstkochen entsteht, in einen Pufferspeicher. Sie steht als Heizwärme für die Verkaufs- und Büroräume zur Verfügung.“



MATTHIAS HOPPE

Inhaber der Stadtbäckerei Hoppe



„Unsere Öfen in der Backstube sind mit **energiesparender Brennertechnik** ausgestattet. Damit werden die Backöfen, je nach Bedarf, exakt und automatisch geregelt. Außerdem achten wir sehr darauf, **Ofentüren** während des Backvorgangs immer **geschlossen zu halten**, damit keine Wärme verloren geht.“

MARKUS AHRENS

Geschäftsführer des EDEKA Ahrens

„Wir haben jede zweite **Leuchtstoffröhre** herausgedreht und alle **Aktionskühlschränke** verbannt, damit wir einen Beitrag zum Stromsparen leisten. Unsere Kunden unterstützen das!“





BJÖRN DEHNING

Geschäftsführer des Schuhhauses Dehning

„Wir haben gerade die gesamte **Beleuchtung auf LED** umgestellt und zum Ende des Jahres bekommen wir endlich unsere **PV-Anlage** aufs Dach, damit alle ohne schlechtes Gewissen bei uns einkaufen können.“



SUSANN WESSELOH

Geschäftsführende Gesellschafterin der Wesseloh Bau GmbH

„Wir schalten ab einer Arbeitspause von 30 Minuten Computer und andere Arbeitsgeräte ganz aus und nehmen sie vom Netz. Denn auch **Netzteile verbrauchen Strom**. Damit das niemand vergisst, gibt's lustige Aufkleber an jedem Arbeitsplatz.“



DIRK PFEMFERT

Geschäftsführender Gesellschafter der MaiMed GmbH

„Wir haben gemeinsam einen Leitfaden für Energiesparmaßnahmen in unserer Betriebsstätte entwickelt. Uns war dabei bewusst, dass bereits viele **kleine Verhaltensänderungen ein hohes Einsparpotenzial** abdecken. Überdies investieren wir nachhaltig gemäß einem effizienten Energiekonzept.“



CARMEN COHRS & MAURICE BEIER

Schneverdinger Heidekönigin & Neuenkirchener Kartoffelkönig

„Auf unseren Reisen als Botschafter für unsere Heimat werden wir die Bahn nehmen. So halten wir unseren eigenen **CO₂-Fußabdruck** so klein wie möglich. Für die Heide.“



DIE WELT DER HEIDJERS STADTWERKE

Heidjers Stadtwerke sorgen dafür, dass die Menschen in Schneverdingen und Neuenkirchen mit lebenswichtigen Gütern versorgt sind: Strom, Gas, Wärme und Telekommunikation. Darüber hinaus sind sie in Schneverdingen für die Versorgung mit Trinkwasser und dort sowie in Neuenkirchen für die korrekte Reinigung von Abwasser verantwortlich. Nach Fintel und Vahlde liefern die Stadtwerke Erdgas. Entdecken Sie im Heidjers-Kosmos, wo sich der Energieversorger noch engagiert: Badevergnügen im Heidjers Wohl und Quellenbad, leckeres Essen im Heidjers Happen, schnelles Internet via Glasfaser, klimaschonende Beleuchtung in Schneverdingen und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

- 1 Kundenzentrum
- 2 Daten-Bank
- 3 Mitarbeiter der Heidjers Stadtwerke
- 4 E-Ladesäulen
- 5 Schwalbennest
- 6 Heidjers Quellenbad
- 7 Rathaus Schneverdingen
- 8 Heidjers Windpark
- 9 Peter-und-Paul-Kirche Schneverdingen
- 10 Kläranlage Schneverdingen
- 11 Kläranlage Neuenkirchen
- 12 Heidjers Wohl
- 13 Regenrückhaltebecken Neuenkirchen
- 14 Rathaus Neuenkirchen
- 15 Wasserwerk Schneverdingen
- 16 POP-Station
- 17 Heidegarten
- 18 Wasserhochbehälter Höpen
- 19 Heizzentrale in der Seniorenresidenz





STAATLICHE FÖRDERUNG MIT GELD VOM STAAT SANIEREN

Das Land Niedersachsen unterstützt Hausbesitzer finanziell bei ihrer persönlichen Energiewende.

Energetische Sanierung

Für die energetische Modernisierung von Mietwohnraum bietet die Regierung von Niedersachsen Vermietern finanzielle Unterstützung: als Anreiz, Gebäude so zu sanieren, dass nachhaltig mehr Energie eingespart wird. Gefördert werden Maßnahmen zur Erreichung des Niveaus eines KfW-Effizienzhauses 70 bei Mietwohnungen, die älter als 2002 sind. Nach Antrag bei der zuständigen Wohnraumförderstelle werden je nach Einkommen 30 bis 35 Prozent der Sanierungskosten übernommen. Aber Achtung: Die Förderung gilt nur noch bis 31. Dezember 2022. Sie muss vor dem Start der Arbeiten beantragt werden.

Einbau von Wärmepumpen

Wärmepumpen sind in vielen Fällen eine gute Lösung für eine energiesparende eigene Wärmeerzeugung. In Ergänzung zur Bundesförderung unterstützt das Land Niedersachsen Privatpersonen dabei, elektrische Wärmepumpensysteme mit Steuerungstechnik einzubauen. In bestimmten Wohnquartieren können Hausbesitzer bis 7.250 Euro für neue Erdwärme- und Luftwärmepumpen bekommen. Bis zu 2.500 Euro Fördergeld gibt es für den Einbau der Steuerungstechnik. Förderer ist die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Ihren Wärmepumpen-Antrag stellen Sie bei der NBank unter www.nbank.de.

Niedersachsen will die Energiewende vorantreiben für mehr Klimaschutz und mehr Energienabhängigkeit. Das Bundesland fördert deshalb die persönliche Energiewende durch mehrere Förderprogramme.



SONNENSTROM ENERGIE VOM EIGENEN DACH

Mit jedem installierten Photovoltaikmodul kommen wir dem wichtigen Ziel der Klimaneutralität einen Schritt näher.

Gut gefördert

Eine Solaranlage lohnt sich jetzt auch wieder für diejenigen mehr, die einen Teil des selbst produzierten Stroms ins öffentliche Netz einspeisen. Denn die Regierung hebt die Vergütung dafür wieder an. Der Satz für das Teileinspeisen von Hausdachanlagen unter zehn Kilowatt installierter Leistung wird von 6,24 Cent auf 8,2 Cent pro Kilowattstunde Solarstrom steigen, das ist ein Plus von 31 Prozent. Bei Vollinspeisung steigt die Vergütung für diese Anlagen sogar auf rund das Doppelte: von 6,24 Cent pro eingespeister Kilowattstunde auf 13,0 Cent. Die Vergütung bleibt bis Ende 2024 stabil, damit trägt die Regierung langen Lieferzeiten der PV-Module und dem Handwerkerangel Rechnung.



>720

Photovoltaikanlagen
speisen Strom ins Netz der
Heidjers Stadtwerke.

*Wir installieren und betreiben eine
Solaranlage auch auf Ihrem Haus.
Rufen Sie uns an unter **05193 - 98 88-0**.*

Freier vom Netz

Bis zum Jahr 2030 sollen 80 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien stammen. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach leisten Eigenheimbesitzer nicht nur einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, sie werden auch unabhängiger vom Strombezug aus dem Netz. Je mehr von dem produzierten Strom gespeichert und selbst verbraucht wird, desto besser: Das reduziert den eigenen CO₂-Fußabdruck, wirkt sich positiv auf die Energiekosten aus und entlastet die Stromnetze. Wer seine PV-Anlage um eine Wallbox ergänzt, ist auch mobil umweltfreundlich und günstig unterwegs.

ZIELE DER STADTWERKE

„Heidjers Stadtwerke werden klimaneutral, handeln nachhaltig und bleiben ein moderner Arbeitgeber in der Heide.“

JAN-KOSTA RECKSIEK

Vorsitzender der Heidjers Stadtwerke



Innovative Investitionen in unsere Region

„Unsere Heidjers Stadtwerke treiben den Umwelt- und Klimaschutz ganzheitlich voran: So entlastet zum Beispiel ein Regenrückhaltebecken den Hahnenbach bei starken Niederschlägen. Öffentliche Ladesäulen und Wallboxen unterstützen die Mobilitätswende, und das Pachtmodell für Photovoltaikanlagen der Heidjers Stadtwerke beflügelt weiter die Stromwende. Zusammen mit Strom aus Biogas-Blockheizkraftwerken, Windkraft und anderen Erneuerbaren-Energien-Anlagen ist im Netz der Heidjers Stadtwerke auf das Jahr gerechnet nur noch Ökostrom

unterwegs. Das ist Spitze – denn im bundesweiten Durchschnitt sind es nur um die 40 Prozent. Das ist ein wichtiger Beitrag für unsere künftige Lebensqualität hier. Genauso wie die Sicherstellung der Versorgung, auch unter schwierigen Bedingungen wie der Pandemie oder unter dem allgemeinen Fachkräftemangel. So arbeiten einige Mitarbeitende der Heidjers Stadtwerke zum Beispiel schon mit Datenbrillen. Ein Meister oder Ingenieur kann sich gezielt auf die Baustelle schalten, auf der er oder sie gebraucht wird.“



„In unserer Region wird bilanziell fast dreimal so viel Ökostrom erzeugt, wie verbraucht wird.“

LARS WEBER

Geschäftsführer der Heidjers Stadtwerke

Unsere Vision: klimaneutral, nachhaltig, zukunftssicher

Als rein kommunales Energie- und Dienstleistungsunternehmen fühlen wir uns dem Umwelt- und Klimaschutz besonders verpflichtet. Uns obliegen die Aufgaben einer zuverlässigen Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und der Gestaltung der Energiezukunft in der Region. Heidjers Stadtwerke wollen bis 2035 klimaneutral sein; darauf haben sich die Gesellschafter verständigt. Wie das geht, dafür entwickeln Aufsichtsrat und Geschäftsführung gerade eine Strategie. Mit unseren Windkraftanlagen treiben wir die Stromwende an; hier erzeugen wir in unserem Netzgebiet schon ein Vielfaches dessen an

Ökostrom, was wir verbrauchen. Die Wärmewende bis 2035 ist ambitioniert, aber schaffbar: indem wir mehr auf Geo- und Solarthermie setzen sowie die Nahwärme ausbauen. Für die Mobilitätswende bauen wir die Ladeinfrastruktur weiter aus. Nachhaltig handeln heißt für uns unter anderem auch, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, sie weiterzuentwickeln und moderne Arbeitsformen umzusetzen. Wir erhöhen die interne Effizienz, um auch in Zukunft sichere Arbeitsplätze bieten zu können und Freiraum für einen guten Service zu haben.

Ergebnisse der Klausurtagung

Neben der Strategie haben sich Geschäftsführung und Aufsichtsrat auch der Frage gewidmet, wie die Heidjers Stadtwerke im Falle eines Blackouts aufgestellt sind. Einen Blackout nennt man einen plötzlichen überregionalen, weite Teile Europas umfassenden und länger andauernden Strom- sowie Infrastruktur- und Versorgungsausfall. Um in

einem solchen Fall das Notwendigste in Betrieb halten zu können, haben die Stadtwerke ihre Leitwarte, das Verwaltungsgebäude sowie das Wasserwerk mit Notstromaggregaten ausgestattet. Zur Kommunikation setzen sie autonomen Digitalfunk ein. Sie investieren in weitere Maßnahmen, um die Versorgung sicherzustellen.

Nahwärme nutzen – wie funktioniert das?

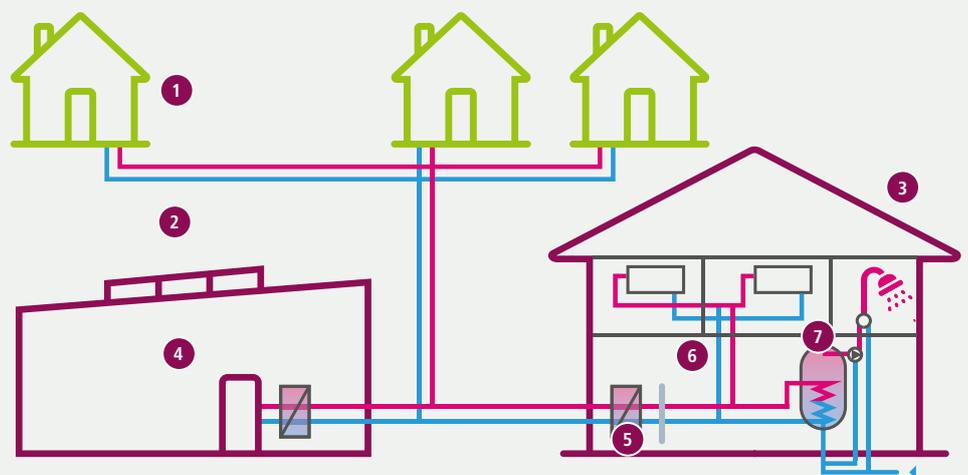


Zukunftssicher und nachhaltig

Nah- und Fernwärme lassen sich effizienter gestalten als Einzelheizungen von Gebäuden. Für die Versorgung von ganzen Straßenzügen, Quartieren oder Gebäuden in Nachbarschaft werden zentrale Wärmeerzeuger gebaut. Von dieser Heizzentrale wird heißes Wasser in gut isolierten Rohren zu den Verbrauchern transportiert. Dort gibt das Heizwasser in Wärmetauschern die Wärme ab, die im Gebäude für die Beheizung und die Warmwasserversorgung genutzt wird. Das abgekühlte Wasser fließt dann wieder in die Heizzentrale zurück, wo es erneut

aufgeheizt wird. Für die Wärmeerzeugung können verschiedenste Energieträger genutzt werden, darunter regenerative wie Biogas, Wasserstoff, Holzpellets oder Holzhackschnitzel. Für die Hauseigentümer bringt Nahwärme viele Vorteile mit sich: Sie sparen sich Heizräume in ihren Gebäuden, den Heizkessel, Schornstein und Tank – und damit auch die Wartung und Reparatur. Zudem kümmert sich der Nahwärmeversorger auch um den Betrieb. Rund um die Uhr steht für den Fall einer Störung ein Bereitschaftsdienst bereit.

- 1 Wärmeabnehmer
- 2 Heizzentrale
- 3 Musterhaus mit Nahwärmeanschluss
- 4 Wärmeerzeuger
- 5 Hausübergabestation
- 6 Eigentumsgrenze
- 7 Warmwasserspeicher



Quelle: Kesselheld.de

ELEKTRISCH IN DIE ZUKUNFT



Zeit für die Mobilitätswende

Die Zukunft wird elektrischer, ob zu Hause oder im Verkehr: Auto, Roller oder Fahrrad; es gibt immer mehr Angebote, die mit Strom laufen. Das ist auch gut so, denn der Verkehrssektor macht rund 19 Prozent der von Deutschland ausgestoßenen Treibhausgase aus. 144 Tonnen sind das, die so pro Jahr durch Verbrennungsmotoren ausgestoßen werden und in die Atmosphäre gelangen. Das ist schlecht für unsere Umwelt und den Klimaschutz. Elektrische Fahrzeuge, die mit Ökostrom geladen werden, sind klimaneutral. Der Staat fördert die Anschaffung von E-Fahrzeugen und einen Bonus für vermiedene Klimagase gibt es jährlich noch obendrauf.

16.228

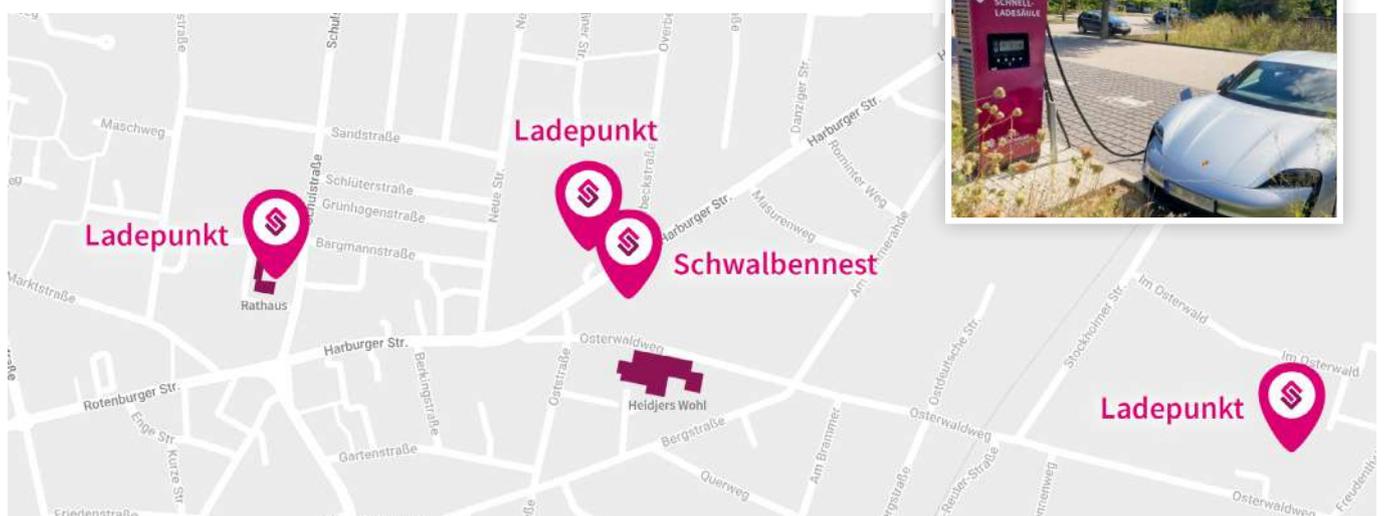
Kilometer
wurden bereits klimafreundlich
mit den E-Schwalben
zurückgelegt.



Klimafreundlich in der Region unterwegs

Fahrspaß elektrisch zum Mieten? Das geht mit den E-Schwalben von Heidjers; im Design von Simsons Schwalben, die bis 1986 im thüringischen Suhl gebaut wurden. Die Elektroflitzer gibt es in zwei verschiedenen Ausführungen: bis zu 45 und 90 Stundenkilometer schnell. Geladen werden sie mit einem Schnellladegerät an einer üblichen Haushaltssteckdose. Nach nur fünf Stunden sind die Akkus voll und der Fahrspaß kann

beginnen. Kundinnen und Kunden der Heidjers Stadtwerke können die Schwalben zum Sondertarif mieten. Einfach anrufen unter 05193 - 98 88-0 und Schwalbe reservieren lassen. Heidjers Stadtwerke sorgen auch für Stromtankstellen: Schon jetzt stehen 14 Ladepunkte zur Verfügung, weitere kommen hinzu.





ZUKUNFT GAS-INFRASTRUKTUR DER INGENIEUR ERKLÄRT'S

„Im Blockheizkraftwerk des Heidjers Wohl verbrennt jetzt nur noch Biogas.“

PHILIPP ROSENTHAL

Leitung Gas, Wasser, Abwasser der Heidjers Stadtwerke



Welcher Energieträger wird Gas ersetzen?

Heidjers Stadtwerke versorgen Schneverdingen, Neuenkirchen, Fintel und Vahlde mit Erdgas, dem umweltschonendsten Energieträger unter den fossilen. Der Klimaschutz und die große Abhängigkeit von Russland erfordern jedoch eine weitgehende Abkehr von Erdgas. Was können Alternativen sein, insbesondere für die Wärmeversorgung? Und ist das Erdgasnetz dann überflüssig? Ingenieur Philipp Rosenthal, Leiter Gas, Wasser und Abwasser der Heidjers Stadtwerke, erklärt im Interview, wie die Zukunft aussehen kann.

Ist Wasserstoff der grüne Retter?

PR: Ja, insbesondere beim Gebäudebestand. Gasnetze bleiben wichtig, weil über sie Wasserstoff zu den Verbrauchern transportiert werden kann. Derzeit laufen viele Studien, wie wir die Gasnetze in Deutschland auf 100 Prozent grünen Wasserstoff, chemisch H₂, umrüsten können. Mancherorts wird dem Erdgas schon heute 20 Prozent Wasserstoff beigemischt. Sowohl das Netz als auch die Heizkessel müssen dafür jedoch technisch angepasst werden. Denn Wasserstoff verbrennt heißer als Erdgas.

Was kommt noch in Frage als alternativer Brennstoff für die Beheizung?

PR: Statt Erdgas kann auch Biogas durch das Erdgasnetz fließen. Das ist ebenfalls umweltschonend und im Inland verfügbar. Wasserstoff und Biogas sind vor allem für die Versorgung bestehender Gebäude, die ans Erdgasnetz angeschlossen sind, eine gute Alternative. Sehr effizient sind auch Wärmeversorgungen ganzer Quartiere, die zentral über Blockheizkraftwerke versorgt werden. So könnte zum Beispiel das BHKW, das wir in der neuen Seniorenresidenz in Schneverdingen betreiben, locker noch die umliegenden Häuser mitversorgen.

Und was ist mit Neubau?

PR: Hier geht der Trend zu Strom. Elektrisch betriebene Luftwärmepumpen in Verbindung mit Solarthermie und Photovoltaik sind Trend.

SOZIAL & NACHHALTIG

Es sind die Menschen, die sich für andere und die Gemeinschaft einsetzen, die eine Region lebens- und liebenswert machen – ob im Alltag oder wenn steigende Lebenshaltungskosten bedrücken.



STEFFEN MÖHRMANN
Geschäftsführer des
DRK Kreisverbands Soltau e. V.



FRITZ-PETER KORTE
Vorsitzender der
Schneverdinger Tafel e. V.

Deutsches Rotes Kreuz

„Das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht. Uns liegt daran, durch unsere Aktivitäten den sozialen Zusammenhalt in unserer Region zu stärken. Dazu zählt der Rettungsdienst mit über 100 Mitarbeitenden genauso wie unser tägliches Kindertagesstättenangebot für fast 400 Kinder in Bispingen, Munster, Schneverdingen und Soltau. Unsere Dienstleistungen Haus-Notruf, Breitenausbildung und Essen auf Rädern runden unser Angebot ab. Ehrenamtlich engagieren wir uns stark in den Bereichen Bevölkerungsschutz und Blutspenden und sind mit einem Kleiderladen und einer Kleiderkammer immer nah und nachhaltig am Bürger. Dies geht nur gemeinsam mit unseren Mitgliedern, den starken Ortsvereinen. Als Mitglied im DRK-Ortsverein unterstützen Sie unsere Arbeit tatkräftig und finanziell. Helferinnen und Helfer sind stets willkommen. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam durch diese sehr herausfordernde Zeit kommen. Wir stehen weiterhin an Ihrer Seite – aus Liebe zum Menschen!“



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband Soltau e. V.
Harburger Straße 77
29614 Soltau
info@drk-kvsoltau.de

Schneverdinger Tafel

„Jeden Freitag versorgen wir Menschen mit Lebensmitteln. Rund 100 Familien kommen regelmäßig. Nahrung ist ein Grundbedürfnis, jeder soll gesund satt werden können. Für viele Menschen ist die Tafel eine der wenigen Möglichkeiten, sich ausgewogen zu ernähren, obwohl es in Deutschland ein Überangebot an Lebensmitteln gibt. Dass immer mehr Menschen auf unsere Leistungen angewiesen sind, liegt vor allem an stagnierenden Renten, vielen Niedriglohnjobs und steigenden Lebenshaltungskosten. Seit mehr als 20 Jahren sammeln Ehrenamtliche der Tafel Lebensmittel: von Bäckereien, Supermärkten und Gaststätten. Die Lebensmittel sind alle einwandfrei und lecker, würden aber sonst aussortiert und weggeworfen werden. Wir setzen uns ein für die Versorgung der Menschen und gegen die Verschwendung von Lebensmitteln. Wer möchte, kann unsere Arbeit mit Geldspenden unterstützen oder mit anfassern.“



Schneverdinger Tafel e. V.
Schneverdinger Str. 23
29640 Schneverdingen
info@tafel-schneverdingen.de

WORTE VON LARS KLINGBEIL

Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises

LARS KLINGBEIL

Bundestagsabgeordneter der SPD

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir leben in Zeiten, die uns gemeinsam viel abverlangen. Nach der noch nicht ganz überwundenen Pandemie erleben wir nun eine schwere Energiekrise, ausgelöst durch einen grausamen Krieg, die für ganz viele von Ihnen mit großen Sorgen und Ängsten verbunden ist. Ich weiß, dass sich in diesen Tagen und Wochen viele Menschen fragen, wie sie die finanziellen Herausforderungen, die diese Krise mit sich bringt, stemmen sollen.

Ich möchte Ihnen versichern, dass ich und meine Kolleginnen und Kollegen im Bundestag sowie die Bundesregierung jeden Tag daran arbeiten, diese Krise zu lösen und die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmerinnen und Unternehmer in dieser Situation zu unterstützen. Wir werden nicht jede Belastung ausgleichen können, aber wir lassen Sie nicht allein. Manchmal dauert eine Entscheidung etwas länger und ich weiß, dass nicht jede politische Entscheidung immer gleich zu verstehen ist. Aber ich kann Ihnen versichern, dass wir alles daran setzen, dass wir auch diese Krise überstehen und dass wir gerade diejenigen unterstützen, die besonders betroffen sind. Da wo Sie Fragen an mich haben und da wo ich etwas tun kann, lassen Sie es mich bitte unter lars.klingbeil@bundestag.de wissen.

Ich weiß, dass wir gemeinsam auch diese Krise meistern können. Das haben wir in den vergangenen zwei Jahren bewiesen. Ich weiß, dass gerade die Menschen im Heidekreis solidarisch sind und sich in Krisen unterhaken. Lassen Sie uns das auch in dieser Krise bewahren.

Herzliche Grüße und alles Gute



Lars Klingbeil

Bundestagsabgeordneter

SCHNEVERDINGEN

September 2022



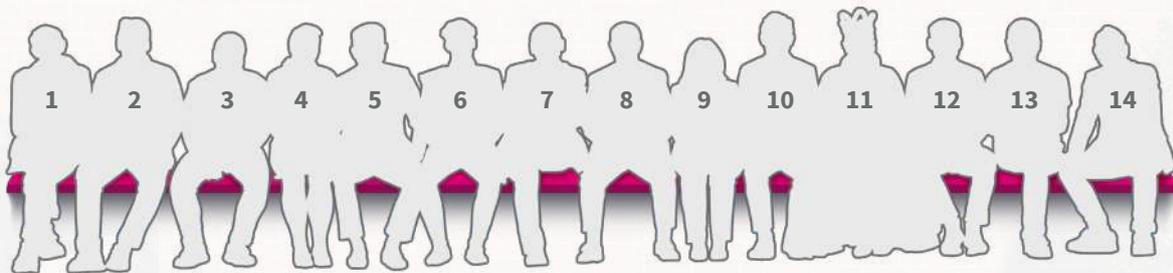
Gut informiert

.....
Aktuelle Entwicklungen und
Tipps finden Sie unter
gaskrise-tipps.de.

GEMEINSAM STARK FÜR UNSERE REGION

Zusammen sind wir stark. Wir danken allen, die dieses Energie-Magazin mit Informationen und frischen Ideen gefüllt haben:

01. **FRITZ-PETER KORTE** Erster Vorsitzender der Schneverdinger Tafel e. V.
02. **REINHARD MÜLLER** Geschäftsführer der Heideschlachterei Dehning
03. **MARKUS AHRENS** Geschäftsführer des EDEKA Ahrens
04. **SUSANN WESSELOH** Geschäftsführende Gesellschafterin der Wesseloh Bau GmbH
05. **LARS WEBER** Geschäftsführer der Heidjers Stadtwerke
06. **MAURICE BEIER** Neuenkirchener Kartoffelkönig
07. **CARLOS BRUNKHORST** Bürgermeister von Neuenkirchen
08. **DIRK PFEMFERT** Geschäftsführender Gesellschafter der MaiMed GmbH
09. **MEIKE MOOG-STEFFENS** Bürgermeisterin von Schneverdingen
10. **JAN-KOSTA RECKSIEK** Aufsichtsratsvorsitzender der Heidjers Stadtwerke
11. **CARMEN COHRS** Schneverdinger Heidekönigin
12. **BJÖRN DEHNING** Geschäftsführer des Schuhhauses Dehning
13. **MATTHIAS HOPPE** Inhaber der Stadtbäckerei Hoppe
14. **STEFFEN MÖHRMANN** Geschäftsführer des DRK Kreisverbands Soltau e. V.



Stadtwerke
Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH
Harburger Straße 21
29640 Schneverdingen

Tel.: 05193 - 98 88-0
E-Mail: info@heidjers-stadtwerke.de
www.heidjers-stadtwerke.de



Öffnungszeiten Kundencenter
Mo. – Mi. 08.00 – 16.30 Uhr
Do. 08.00 – 18.00 Uhr
Fr. 08.00 – 12.00 Uhr



 **HEIDJERS
STADTWERKE**
VON HIER FÜR UNS.